Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde **Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 70 (1970)

Artikel: Die Beginen in Basel. 2. Teil

Autor: [s.n.]

Kapitel: D: Die Beginen von Basel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-117649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

núwelingen aberstorben ist, sint fúr uns komen die egenanten herren her Johans Zoller und her Johans von Lutzel und batent uns an eins ammeysters stat einen andern inen zuo der sach zuofuegen und ze gebend ze tuond alles daz so ein ammeyster getuon moechte nach des gabbrifes uswisung, durch den dirre gestossen ist. Also sint wir ob der sach gesessen und habent die sach und brief verhort und ingenomen und dunket uns notduorftig und ouch nutz und guot sin umb daz die ordenung und gaben by kreften bliben muegent daz inen einer zuogefueget werde. So haben wir in der selben sach zuo den obgenanten herren nach des ordenungs brief uswisung gesetzet und geben einen obresten zunftmeyster unser stat Basel der ie ze ziten ist der ouch darzuo gehorsam sin sol und tuon allez daz ein ammeyster solte und moechte in der selben sach getan han und gebieten mit disem brief fur uns und unser nachkomen dem Jacoben Zibollen zuo disen ziten obrestem zunftmeyster und sinen nachkomenen, daz si zuo den sachen gangent und tugent nach des gabbriefs uswisung und als sy billich soellent durch gottes willen und als wir dez iren eren wol getruwent. Diz ze urkund so haben wir unser stat ingesigel gehenket an disen brief der geben ist do man zalt von gottes geburt tusent druhundert nuntzig und zwey jare an der nechsten mitwochen vor dem heiligen phingstag.

D. Die Beginen von Basel

In der folgenden Liste ist die Zugehörigkeit einer Begine zu der 3. Regel oder zu einem Beginenhaus nur vermerkt, wenn eine Urkunde sie ausdrücklich angibt. Darüber hinaus enthalten jedoch die Anmerkungen Angaben, die Schlüsse über die Verbindungen einer Begine zulassen; z.B. können ihre Vergabungen an ein Kloster oder Beginenhaus oder ihre Wohnung in der Nähe eines Klosters Auskunft über ihre Beziehungen geben. Angemerkt ist außerdem, wenn Verwandte einer Begine bekannt sind oder ihr Beruf oder ihre Tätigkeit festgestellt werden konnte. Ist in einer Anmerkung kein Beleg mehr angeführt, so gilt der in der Liste angegebene.

Name Erster Beleg Zugehörigkeit

1 Lieba 1280 Barf. A f. 28^r

2 Cristina de Watewilre 1283 XII 7 BUB 2, 246 Nr. 428

Zu 1: Wohnt in einem Haus bei der «Barfußen porten». HGB Barfüßerplatz 29b.

Zu 2: Vergabt den Predigern Güter für ihr Begräbnis auf dem Kloster-friedhof.

		Name	Erster Beleg Zugehörigkeit
	3	Bela von Liestal	1283 XII 13 BUB 2, 246 Nr. 429
	4	Anna Schachtrellin	1283 BUB 2, 247 Nr. 430
	5	Willa	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684
	6	Gisela de Wallis	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684
	7	Gisela von Wizenburch	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684
	8	Hemma von Zovingen	1290 III 20 BUB 2, 381 Nr. 684
	9	Hedewigis Hubscherin	1291 IX 6 BUB 3, 17 Nr. 33
	10	Metzina von Moernach	1292 VI 28 BUB 3, 38 Nr. 70
	II	Gisina de Rinvelden	1292 XI 7 BUB 3, 49 Nr. 89
	I 2	Irmina Peierin	1293 IX 19 BUB 3, 72 Nr. 127
	13	Suterin	1294 Fechter 60 A. 3
	14	Agnes conversa filia	1294 II 9 BUB 3, 87 Nr. 156
		quondam de Muospach	
83	1 5	Gerdrud von Wiszenburg	1294 III 8 BUB 3, 89 Nr. 158
	16	Adelheidis de Honwalt	1294 VII 24 BUB 3, 99 Nr. 176
	17	Hemma von Altkirch	1295 III 1 BUB 3, 113 Nr. 205
	18	Guota Koentzlina	1295 III 7 BUB 3, 114 Nr. 207
170	19	Hedewigis Ammanin,	1295 III 12 BUB 3, 115 Nr. 208
		Ammerin	
	20	Agnes Gelterin	1295 III 23 BUB 3, 115 Nr. 209
	2 I	Raeberin	1296 I 10 J. Trouillat, Monuments de l'ancien
			Evêché de Bâle 2, 603 Nr. 466

Zu 3: Erhält von dem Kloster St. Leonhard ein Haus auf dem St. Leonhardsberg zu Erbrecht geliehen. Sie setzt für ihr Seelenheil einen höheren Zins als den geforderten an.

Zu 4: Als Dank für zahlreiche erwiesene Wohltaten erhält sie vom Barfüßerkloster das Haus Kienberg (HGB Barfüßerplatz Teil von 11 Ecke). Sie ist im Besitze eines größeren Vermögens und tätigt zahlreiche Käufe. BUB 2, 287 Nr. 505, 334 Nr. 595, 397 Nr. 711; BUB 3, 186 Nr. 355, 257 Nr. 482, 263 Nr. 495, 299 Nr. 546.

Zu 5: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 6: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 7: Sie schenkt den Predigern unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung ihr Haus St. Johannsvorstadt 4 (das spätere Beginenhaus zum Angen). Die Beginen Willa, Gisela von Wallis, Hemma von Zovingen treten in der Vergabungsurkunde als Zeuginnen auf.

Zu 8: Vgl. Beginenliste Nr. 7.

Zu 11: Gegen die Vergabung einer Geldsumme erhält sie von St. Leonhard ein Leibgeding.

Zu 14: St. Leonhard leiht ihr ein Haus am Kohlenberg, das sie 1299 wieder aufgibt. Mit ihr identisch ist vermutlich «Agnesa begina s. conversa dicta de kolahusern», die bei Fechter 60, Anm. 3 erwähnt ist.

Zu 20: All ihr Gut soll nach ihrem Tode dem Kloster Klingental gehören.

Zu 21: Verwandte: Belina Raeberin und Heinricus Raeber.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
22	Guota Morderin	1296 III 3 BUB 3, 144 Nr. 26	4
23	Gerina Hirnapúzin von	1296 VI 25 Kl. 165	
	Herenkein		
24	Elsina	1297 III 7 BUB 3, 179 Nr. 339	9
25	Agnes Broeperin	1297 V 13 BUB 3, 187 Nr. 35	6
	Metza [Ortliep]	[1297] VII 31 BUB 3, 197 Nr.	373
27	Agnes am Graben	1298 IX 9 BUB 3, 228 Nr. 429	9
28	Heilewigis Humbrechtin	1298 XI 4 BUB 3, 230 Nr. 430	6
29	Heddina de Masemúnster	1298 XII 17 BUB 3, 236, Nr.	442
30	Hedina	1299 XII 7 BUB 3, 268 Nr. 50	>3
31	Kamererin	1299 XII 8 BUB 3, 268 Nr. 50	04
32	Benigne	1300 BUB 3, 319 Nr. 578	
33	Ita Phirterin	1300 III 7 Barf. D f. 155 ^r	
34	Gisela Linderin von Altkilch	1300 V 28 Beg. 7	
35	Heilewigis Schusselerin	1300 V 28 Beg. 7	
36	Peterscha relicta	1300 IX 27 BUB 3, 307 Nr. 50	61
	Heinrici de Bettendorf		
36a	Juczina relicta Petri	1300 XII 16 BUB 3, 313 Nr.	572
	dicti Túfel		
37	Gerlin	1300 XII 20 BUB 3, 314 Nr. 5	573
38	Phirterin	1300 XII 20 BUB 3, 314 Nr. 5	573

Zu 22: Das Kloster St. Leonhard leiht ihr und dem Kleriker Jo. de Eschs ein Haus.

Zu 23: In Kl. 176 conversa genannt. Sie schenkt ihrer Tochter Gerina Kornzinse. Diese Tochter ist vermutlich die 1333 genannte Begine Gertrud Hirnapussin. Vgl. Beginenliste Nr. 114.

Zu 26: Vater: H. Ortliep de Michelnbach. Mutter: Irmendrudis. Geschwister: C[uono] Ortliep und Gerina.

Zu 27: Vater: Petrus am Graben, Bäcker. Bruder: Johannes.

Zu 30: Magd des Wilhelm von Magstatt.

Zu 32: Sie ist Besitzerin des Hauses Blumenrain Teil von 23 neben 21. Ihre Schwester: Agnes, Witwe des Richard von Schopfheim. Ihr Neffe: Bruder Niclaus, Prediger. Vgl. Pred. 199.

Zu 33: Witwe des Ritters Johannes Pfirter. Vermutlich ist sie die Mutter der Regelmeisterin Katherina von Phirt, der Älteren. Sie schenkt dem Kloster Gnadental ihr Haus Barfüßerplatz 29 b (HGB) unter der Bedingung, den oberen Teil an die Beginen zu vermieten, die für die Minderbrüder waschen und nähen. Gn. 31.

Zu 34: Vgl. Dorsalnotiz von Barf. 12. Sie vergabt den Barfüßern ihr Haus und ihre Güter gegen ein jährliches Leibgeding. Barf. 10. Zweimal tritt sie zusammen mit Hemma von Altkirch (Beginenliste Nr. 17) und Heilewigis Schusselerin (Beginenliste Nr. 35) auf. Vgl. Beg. 7 und Cl. 86.

Zu 35: Vgl. Beginenliste Nr. 34.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkei
39	Agnes [Kraft]	1302 II 15 st. Urk. 112	
40	Elsine [Kraft]	1302 II 15 st. Urk. 112	
41	Adelheit	1303 V 14 Lh. 157	
42	Agnes de Walon	1304 VI 22 Kl. 211	
43	Hemma von Rinvelden	1304 VIII 26 Lh. A f. 92 ^v	
44	Ita von Slierbach	1304 VIII 26 Lh. A f. 92v	
45	Anna de Krenzach	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
46	Ita de Sirnze	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
47	Guota dis [!] Gliscen	vor 1304 VIII 31 Lh. A f. 93 ^r	
48	Benedicta de Sulz	1305 II 27 Pred. 147	
49	Heddewigis Schurerin	1306 I 3 Pred. 147	
50	Ellina de Tanne	1306 V 2 Pred. 148	
5 I	Mechthild de Viselis	1306 VI 9 Kl. 220	
52	Margarethe Bechrerin	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	
53	Benedicte de Hagendal	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	
54	Beatrice de Núwenburg	1306 VI 27 Lh. A f. 94 ^r	

Zu 39 und 40: Töchter des Ritters Johans Kraft und der Ita. Ihre Geschwister: Niclaus, Richenze, Grede. st. Urk. 115.

Zu 41: Magister Heinricus de Berno, Advokat an der Basler Kurie, stellt seiner Dienerin Adelheit ein Leibgeding aus ab dem Haus Barfüßerplatz Teil von 29 Ecke (HGB). Adelheit hat eine Tochter namens Agnes. Lh. 157, 183.

Zu 42: Vergabt all ihr Gut der Agnes Kellermeisterin, Nonne im Klingental, und behält sich die lebenslängliche Nutznießung vor.

Zu 45: Sie und die Begine Ita von Sirnze (Beginenliste Nr. 46) bewohnen zusammen mit dem Incuratus Walther von Slierbach ein Haus.

Zu 46: Vgl. Beginenliste Nr. 45.

Zu 47: Sie hat eine Tochter mit Namen Gerina.

Zu 48: Vergabung an Klingental unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung für sich und den Predigerbruder Humbert. Nach dem Tode aller sollen die Bücher Humberts an die Prediger fallen und von dem übrigen vergabten Gut für 120 Silbermark Bücher für die Predigerbibliothek gekauft werden. Vgl. Boner, Predigerkloster 251.

Zu 49: Vermehrt die Stiftung der Benedicta von Sulz (Beginenliste Nr. 48). Auch ihre Güter sollen nach ihrem Tode veräußert werden und der erlöste Betrag für Bücher verwendet werden.

Zu 51: Vater: Berthold Füchselin.

Zu 52: St. Leonhard leiht ihr zusammen mit Benedicta von Hagental (Beginenliste Nr. 53), Beatrix von Neuenburg (Beginenliste Nr. 54) und Katherina von Pfirt (vgl. Liste der Regelmeisterinnen) das Haus Barfüßerplatz Teil von 10 D (HGB).

Zu 53: Vgl. Beginenliste Nr. 52, 54.

Zu 54: Sie ist die Schwester Graf Theobalds IV. von Neuenburg in Burgund und die Mutter Ottos von Grandson, der von 1306 bis 1309 den Basler Bischofsstuhl innehatte. Vgl. J. Trouillat, Monuments de l'ancien Evêché de Bâle 2, 384 Anm. 2. Ihr gehörte das Haus Barfüßerplatz 10 D. 1306 erhält sie auch das Haus Teil von 10 D zusammen mit drei anderen Beginen vom Kloster St. Leonhard geliehen. Vgl. Beginenliste Nr. 52, 53.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
55	Mezzina von Morswilr	1306 XII 15 Cl. 92	
56	Mechthilt [von Halder-	1307 II 6 Beg. 8	
	wangen]		
57	Richine von Kilchein †	1308 I 15 Pred. 155	
58	Hemma de Bern	1308 II 23 Beg. 8a	
59	Anna de Windehusen	1308 II 23 Beg. 8a	
60	Katherina de Windehusen	1308 II 23 Beg. 8a	
61	Adelheidis von Kienberg	1308 III 12 Barf. 6	
62	Ita de Hesingen	1308 V 2 Pred. 158	
63	Gerina de Rinvelden	1308 VIII 3 Pred. 156	
64	Katherina de Bendorf	1309 I 29 Lh. 180	
65	Gerline von Wisenburg	1309 XII 20 Lh. 184	
66	Henine Boeltzelin	1310 IV 1 H. Boos, Urkunde	nbuch der
		Landschaft Basel 180 Nr. 230	
67	Gerina Hesin	1311 X 29 Kl. 271	
68	Gerin von Roschach	1311 XI 3 Kl. 273	
69	Ita von Vridingen	1311 XI 3 Kl. 273	
70	Lugkina	1312 XII 18 Aug. 10	
71	Gerina von Bilezheim	1313 VIII 28 Kl. 293	
72	Agnes, der Bischoffinen	1313 IX 17 Ds. 31	
	tochter von Sant Alban		
73	Anna de Kolahüsern	1314 XII 6 Lh. 215	
74	Agnes in dem Wiele	1315 VIII 7 Pred. 183	
75	Greda im Hove von	1315 X 10 Cl. 116	
	Mettendorf		

Zu 55: Vergabt Zinse an St. Clara.

Zu 56: Vater: Rudolf von Halderwangen. Heinrich, Incuratus in Wyhlen, ihr Verwandter, schenkt ihr sein Haus Barfüßerplatz 19, Ecke (HGB). Vgl. auch Lh. 198.

Zu 59 und 60: Bruder: Burchard Kleweli von Rheinfelden.

Zu 61: Adelheid Truchsessin von Habsburg heiratete den Ritter Hartmann II. von Kienberg. W. Merz, Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau 2, Stammtafel p. 304–305. 1287 ist sie Witwe. 1308 ist sie als Conversa bezeichnet.

Zu 64: Verkauft dem St. Leonhardskloster Zinse ab einem Haus am Barfüßerplatz (HGB Barfüßerplatz 12 neben 11).

Zu 65: St. Leonhard leiht ihr ein Haus in der Webergasse.

Zu 66: Ihre Tochter Elsine erhält Schenkungen von Heinrich, dem Pfarrer der Martinskirche in Basel.

Zu 67: Sie schenkt all ihr Gut dem Kloster Klingental.

Zu 70: Famula des Hermannus de Isena, Scholasticus Basiliensis.

Zu 74: Vergabt den Predigern 200 Pfund und stiftet einen neuen Altar in der Predigerkirche.

Zu 75: Verwandter: Burkhard im Hofe.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
76	Bela, Tochter des Heinrich	1315 XII 26 Pet. 178	
	Karge von Oberwiler und		
	seiner Frau Mechthild		
77	Greda, Tochter des Heinrich	1315 XII 26 Pet. 178	
	Karge von Oberwiler und		
	seiner Frau Mechthild		
78	Agnes de Larga	1316 III 31 Ds. 32	
79	Elsina de Larga	1316 III 31 Ds. 32	
80	Mechthildis de Bettendorf	1316 VI 15 Beg. 9	
81	Metzina Heckerin von	1317 X 29 Kl. 349	
	Ennikon		
82	Hedin Ochserin	vor 1318 um Ostern Ds. II, 20	
83	Ellina de Heitwilr	1318 III 27 Beg. 11	
84	Ita [von Oetlingen] †	1319 XI 20 Kl. 372	
85	Elsin Roetin	1321 VI 23 Barf. 179 ^v –180 ^r	
86	Mezina de Haggenbach	1323 I 12 Beg. 14	3. Regel
87	Heilwig de Aspach	1326 IV 6 Cl. 182	
88	Adelheit Hoverin	1326 V 22 Lh. 299	
89	Kristina de Herten	1327 Lh. A f. 70 ^v	
90	Clara zum Tor	1327 II 25 Lh. 301a	3. Regel
91	Agnes, Cristans sel.	1327 VI 30 Sp. 43	
	Tochter von Septe †		
92	Fia von Eptingen	1328 XII 15 Barf. 20a	

Zu 78 und 79: Verkaufen Zinse an St. Peter ab ihrem Haus (HGB St. Johannsvorstadt 2).

Zu 84: Töchter: Engina und Ellina.

Zu 85: Die Äbtissin des Klosters Gnadental gelobt, alles zu halten, was Schwester Elsi Rot in gesunden und kranken Tagen versprochen hat. Elsi ist vermutlich identisch mit domicella Elisabeth Rot. Vgl. Basler Wappenbuch 3. In Barf. 15 (1321 VI 30) wird eine Jungfrau Elsi Rot erwähnt. Vater: Burkhard, des Rats. Vetter: Werner. Neffe: Johannes Helbeling. Vgl. auch Beginenliste Nr. 179.

Zu 89: Sie hat ein Haus neben dem alten Spital, also in der Nähe des Barfüßerklosters.

Zu 90: Sie verzichtet St. Leonhard gegenüber zugunsten des Klosters Gnadental auf das Haus Freie Straße 88 (HGB).

Zu 91: Ihr Neffe, Bruder Berthold von Rüderbach, schenkt ihr das Haus Heuberg 17 (HGB), das sie 1341 dem Barfüßerkloster vergabt. Barf. 27. 1334 setzt ihr Neffe sie zur Ausrichterin seines Testamentes ein. Beg. 26. Ihr Bruder: Claus. In Barf. 30 wird sie Agnes von Rüderbach genannt.

Zu 92: Agnes und Clara von Lörrach vergaben den Jungfrauen Katherina von Pfirt, Günsa von Ramstein (vgl. Liste der Regelmeisterinnen), Fia von Eptingen und Katherina von Riede (Beginenliste Nr. 92, 93) Zinse für die Leibgedinge des Barfüßers Johannes von Lörrach und für Niclaus von Riede. Fia von Eptingen läßt sich nicht in den Stammbaum derer von Eptingen ein-

Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
Katherine von Riede	1328 XII 15 Barf. 20a	
Mechtild Weckin	1328 XII 19 Pred. 243	
Anna die Goltsmidin †	1329 I 14 Beg. 17	
Anna de Ratholzdorf	1329 II 28 Pred. 246	
Margarete de Elrebach	1329 IX 26 Beg. 18	
Lúckine de Moguntia	1329 IX 26 Beg. 18	
Anna de Blansingen	1330 III 16 Kl. 545	
Mechtild von Stetten,	1330 VII 28 Pred. 252	
conversa antiquior		
Clara von Wolfswilr	1331 II 8 Pred. 254	
Gerina von Wolfswilr	1331 II 8 Pred. 254	
Grede Zingin	1331 III 25 Beg. 20	
Richi von Liestal	1331 V Beg. 21, Dorsal	
Agnes von Balswilr	1331 VII 6 Beg. 22	
Heilwig von Balswilr	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel
		(Beg. 38a)
Ita von Hagenbach	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel
		(Beg. 38a)
Katherina Kúngin	1331 VII 6 Beg. 22	3. Regel
		(Beg. 75)
	Katherine von Riede Mechtild Weckin Anna die Goltsmidin † Anna de Ratholzdorf Margarete de Elrebach Lúckine de Moguntia Anna de Blansingen Mechtild von Stetten,	Katherine von Riede Mechtild Weckin Anna die Goltsmidin † Anna de Ratholzdorf Margarete de Elrebach Lúckine de Moguntia Anna de Blansingen Mechtild von Stetten, conversa antiquior Clara von Wolfswilr Gerina von Wolfswilr Grede Zingin Richi von Liestal Agnes von Balswilr Heilwig von Balswilr I328 XII 19 Pred. 243 I1329 I 14 Beg. 17 I1329 II 28 Pred. 246 I1329 IX 26 Beg. 18 I1329 IX 26 Beg. 18 I1329 IX 26 Beg. 18 I1320 III 16 Kl. 545 I1330 VII 28 Pred. 252 I1331 II 8 Pred. 254 I1331 II 8 Pred. 254 I1331 II 8 Pred. 254 I1331 III 25 Beg. 20 I1331 VII 6 Beg. 21 I1331 VII 6 Beg. 22 III 20 Beg. 22 III 20 Beg. 22 III 21 Barf. 20 III 16 Beg. 22 III 28 Pred. 246 III 26 Beg. 21 III 27 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 28 Pred. 246 III 29 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 25 III 20 Beg. 21 III 25 Beg. 22 III 28 Pred. 243 III 25 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 28 Pred. 246 III 29 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 18 III 25 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 29 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 18 III 25 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 25 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 25 III 20 Beg. 21 III 25 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 26 Beg. 25 III 27 Beg. 20 III 28 Pred. 246 III 20 Beg. 21 III 20 Beg. 21 III 20 Beg. 21 III 20 Beg. 22

reihen. Vgl. W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln Nr. 41. Sie und Katherina von Riede werden nirgends als Beginen bezeichnet, aber sie gehören zweifellos in den Kreis der vornehmen Frauen um die Regelmeisterin. Vgl. Basler Zeitschr. 69, 1969, 47–48.

Zu 93: Vgl. Beginenliste Nr. 92.

Zu 94: Bruder: Konrad Weck, Prediger.

Zu 95: Mitbegründerin des Beginenhauses Goldschmiedin Haus.

Zu 96: Im Affix (1337) Anna von Brisach genannt. Sie schenkt den Predigern ein Haus in der Kreuzvorstadt.

Zu 100: Ihr Beichtvater ist der einstige Predigerprior Burkart von Bermswilr. Eltern: Johann von Stetten, der Sattler, Bürger und Sondersiechenpfleger zu Basel und Mechthild. Vgl. Basler Wappenbuch 3.

Zu 101: Vgl. Beginenliste Nr. 102.

Zu 102: Clara von Wolfwilr ist ihre Base. Vgl. Beginenliste Nr. 101.

Zu 103: Sie schenkt der Regelmeisterin zwei Häuser in Kleinbasel (HGB Kirchgasse 3).

Zu 104: Sie vergabt der Großen Samnung am Rindermarkt das Haus Barfüßerplatz 25 h (HGB).

Zu 105 und 106: Schenken all ihr Gut den Jungfrauen Katherina von Pfirt und Günsa von Ramstein (vgl. Liste der Regelmeisterinnen) und den Schwestern Ita von Hagenbach (Beginenliste Nr. 107) und Katharina Kúngin (Beginenliste Nr. 108).

Zu 107: Vgl. Beginenliste Nr. 105, 106.

Zu 108: 1349 vergabt sie der 3. Regel ein halbes Haus auf dem St. Leonhardsberg. Beg. 75.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
109	Katherina von Ufholz	1331 VII 6 Beg. 22	
110	Katherina von Ennikon †	1332 II 26 Pred. 257	
III	Adelheit von Hüningen †	1332 II 26 Pred. 257	
I I 2	Anna [Moerer]	1332 X 17 Barf. 23b	
113	Adelheit Bungelina	1333 I 21 Barf. 23 c	
114	Gertrud Hirnapússin	1333 VIII 5 Kl. 587	
115	Luggina von Strasburg	1333 XI 27 Cl. 213	
116	Agnes de Wolon	1334 VI 3/10 (?) Beg. 19	3. Regel
117	Agnes von Grenzingen	1334 VIII 9 Beg. 27	
118	Lúggi von Núwenburg	1335 II 4 Kl. 608	
119	Elsina von Huttingen	1335 IV 10 Pred. 275	
120	Hemma von Huttingen	1335 IV 10 Pred. 275	
121	Metzina Christanin	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
122	Elsina de Rinfelden	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
123	Agnes de Rinach	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
124	Katherina de Rinach	1336 IV 9 Barf. D f. 91 ^v	Beuggen
125	Adelheid von Seckingen	1336 VIII 9 Barf. E f. 17 ^r –17 ^v	
126	Ita filia Eberhardi dicti	1336 X 21 Sp. 61	
	de Keiserstul		
127	Anna Brants conversa	1337 II 4 Beg. 33	
	de Wilr prope Huntsbach		
128	Metzina von Walzse	1337 II 4 Beg. 33	3. Regel
129	Gerdrut von Zella	1337 II 8 Sp. 63, Transfix	

Zu 109: Bruder: Heinricus Praemissarius in Uffholz.

Zu 110: Ihre Jahrzeit und die der Adelheit von Hüningen (Beginenliste Nr. 111) werden bei den Predigern begangen.

Zu 111: Vgl. Beginenliste Nr. 110.

Zu 112: Vater: Heinrich der Brotbeck.

Zu 113: Eltern: Niclaus Bungelina und Mechthild. Bruder: Claus Bungelina, Schultheiß von Liestal.

Zu 114: Vermutlich Tochter der Gerina Hirnapúzin. Vgl. Beginenliste Nr. 23.

Zu 116: Schwester: Mechthilt.

Zu 117: Sie gibt dem Kloster St. Leonhard gegenüber zwei Häuser am Leonhardsberg auf, die darauf hin der Regelmeisterin verliehen werden.

Zu 118: Schreiberin von Basel. In Kl. 2803 conversa von Basel genannt.

Zu 119 und 120: Sie wählen ihr Begräbnis bei den Predigern. Ihr Neffe ist der Predigerbruder Burkart Zehnder im Konvent zu Gebwiler.

Zu 123 und 124: Beide gehören nicht zum adeligen, sondern zum bürgerlichen Geschlecht von Reinach. Vgl. J. Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch 3, 427.

Zu 129: Magd des Ulrich de Berner, Kaplan des St. Gallenaltares im Münster. Er schenkt ihr einen Kornzins und Hausrat, darunter Bücher.

Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
130 Hedina von Bremgarten, gen. die Kuphersmidin	1337 XII 31 st. Urk. 227	
131 Katherina, Tochter der Hedina von Bremgarten	1337 XII 31 st. Urk. 227	
132 Margarethe, Tochter der Katherina, der Witwe des sel.		
Heinzelmann von Holtzheim Gerber, Bürger von Basel	,	
133 Juliana de Schalbach 134 Mechtild de Schalbach 135 Margareta Huttingerin de Holtzhein conversa de Holtzhein 136 Margareta Bischofin	1339 VI 4 Kl. 658 1339 VI 4 Kl. 658 1340 III 22 Kl. 666	
136 Margareta Dischonn 136a Anna von Loufenburg	1340 VIII 29 MM 100 1341 III 19 st. Urk. 237	
136b Hedina von Loufenburg	1341 III 19 st. Urk. 237	
136c Adelheit von Atzenbach 136d Anna von Atzenbach	1341 V 11 Pred. 311 1341 V 11 Pred. 311	
137 Katherina, Tochter des Bruono von Wilr	1343 III 14 Beg. 28	3. Regel
138 Anna nata Guote quondam dicte Mangoltin	1344 IV 14 Kl. 723	
139 Ita Kergin	1344 X 22 Beg. 48	3. Regel (handelt an der Regelmeisterin Statt)

Zu 130: Vergabt zusammen mit ihrer Tochter (Beginenliste Nr. 131) dem Kloster Wettingen Rebzinse in Tüllingen und Stetten und Hausrat. st. Urk. 278.

Zu 131: Tochter von Nr. 130. Vergabt dem Kloster Wettingen all ihr Gut für ein jährliches Leibgeding von 3 Saum Wein ab Reben in Tüllingen und für Hausrat. st. Urk. 291.

Zu 133 und 134: Im Jahre 1358 stiften die Geschwister Metzina, Juliana und Katherina, Töchter des Nikolaus Kristan von Schalbach (hier nicht conversae genannt) eine Jahrzeit bei den Predigern. Pred. 467.

Zu 136: Wohnhaft auf dem St. Albansberg.

Zu 136a und b: Vgl. Vorbemerkung zu den Beginensamnungen und Pred. 321.

Zu 136 c und d: Vater: Johannes Winman. Schwestern des Predigers Johannes von Atzenbach. Vgl. Boner, Predigerkloster 174.

Zu 137: Verkauft zusammen mit ihrer Schwester Heilwig Güter an die 3. Regel.

Zu 138: Zusammen mit dem Pfarrer von Wehr vermacht sie alle ihre Güter dem Kloster Klingental.

Name Erster Beleg	Zugehörigkeit
140 Katherina Schafnerin 1345 IV 16 Beg. 51a von Wilr bei Altkirch	
141 Katherina de Mose 1345 VI 23 Beg. 56	Kraftshaus
142 Ellina Stegerin 1345 X 1 Kl. 755	
143 Margareta Glisserin 1347 III 1 Kl. 814	
144 Hedewigis de Eptingen 1347 VII 12 Beg. 67	3. Regel (tritt zusammen mit der Regel- meisterin auf)
145 Agnes von Moernach 1347 VII 27 Lh. 421	
146 Anna die Blawenerin 1348 IX 3 Cl. 311	
147 Beschin Schevelerin de 1348 XII 20 Pred. 395 Altkilch	
148 Greda de Holtzhein 1349 II 9 Lh. 426	
149 Elsina de Bluomenouwe 1349 V 27 Pred. 402	
150 Katherina Schillinges 1349 VI 19 Barf. 34a	
151 Guota Peierin 1349 VI 21 Pred. 396	
152 Grede von Karlispach 1350 II 20 Beg. 76	
153 Anna de Otmarshein 1350 IV 6 Beg. 77	
154 Katherina von Ratoltzdorf 1350 VIII 17 Lh. 432	
155 Elsin † [13]53 VII 13 Barf. F f. Ev	

Zu 140: Ihre Schwester: Margaretha, relicta quondam Johannis dicti Schafner de Wilre prope Altkilch.

Zu 143: Nicht einzureihen in den Stammbaum der Gliss. Vgl. Basler Wappenbuch 1.

Zu 144: Nicht einzureihen in den Stammbaum der Eptingen. Vgl. Genealog. Handbuch z. Schweizergesch. 3.

Zu 145: Erhält von dem St. Leonhardskloster ein Haus auf dem St. Leonhardsberg zu Lehen.

Zu 146: Bürgerin von Basel. Nimmt von St. Clara einen Acker zu Lehen.

Zu 147: Stiftet eine Jahrzeit für sich und ihre Geschwister: Heymo olim plebanus in Balderstorf, Margarethe olim soror.

Zu 149: Schenkt dem Prediger Johannes zem Sternen eine Leibrente.

Zu 150: Tochter des Gerung Schilling. Vergabung des Vaters an die Barfüßer. Vgl. Basler Wappenbuch 2.

Zu 151: Sie vermacht ihrer Mutter und dem Prediger Niclaus von Schopfheim, ihrem Beichtvater, all ihr Gut. Vgl. Boner, Predigerkloster 271-272.

Zu 153: Bruder: Werner. Vergabung an die Beginensamnung Heidweiler für eine Jahrzeit.

Zu 154: Schwester: Guota, Frau des Johans Scherer von Zürich. Bruder: Heinrich von Ratoltzdorf sel., Kaplan von St. Ulrich in Basel. 1361 vergabt Katherina ihr gesamtes Vermögen dem Kloster St. Leonhard zur Stiftung von Seelgeräten. Lh. 508. 1376 macht sie ihr Testament zugunsten des Klosters. Lh. 541.

Zu 155: Sie erhält jährlich 1 Pfund (Leibgeding?) von den Barfüßern.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
156	Gysin von Briselach	1353 XII 4 Kl. 934	
157	Katherina Fúchsin	1355 V 7 Beg. 82	
158	Hedina Boungarterin	1357 I 31 Beg. 82a	
159	Anna Egglin	1357 VIII 2 Barf. D f. 133 ^r	
160	Elsina Egglin	1357 VIII 2 Barf. D f. 133 ^r	
161	Verena zer Linden	1357 VII 10 st. Urk. 312	
162	Metze, Huges seligen von	1358 VII 17 Gartnernzunft 2	
	Merkt eins burgers von		
	Basel wilont eliche wirtin		
163	Engina Wiserin	1358 VIII 14 Barf. D f. 164 ^r	Heidweiler
164	Engina zem Rotenturn	1358 IX 12 Beg. 92	
165	Elisabeth von Mentzenouw	1358 X 12 Pred. 472	
166	Katherina Vorgassen	1358 XII 3 Pred. 478	
167	Anna Brugke	1358 XII 20 Alb. 117	
168	Metzina filia dicti	1359 III 8 Beg. 95	
	Koufman		
169	Elsina von Richenbach	1359 III 19 Kl. 1008	
	alio nomine Hedina		

Zu 156: Sie vergabt Katherinlin und Neselin, Töchtern des Johans von Briselach, Goldschmied, Güter unter der Bedingung, daß sie nach dem Tode der Empfänger an das Kloster Klingental fallen sollen.

Zu 157: Sie vergabt der Regelmeisterin einen Kornzins für die Jahrzeit des Edelknechtes Walther Schouwelis.

Zu 158: Famula der Anna von Ramstein.

Zu 159: Schwester von Nr. 160. Gütlerin. Barf. D f. 14^r. Mehrere Vergabungen und Verkäufe an die Barfüßer und Beginen der 3. Regel sind nachgewiesen. Vgl. Ga. A 3 f. 134^r, Barf. D f. 89^r, Sp. 239a, Barf. D f. 59^v-60^r.

Zu 160: Schwester von Nr. 159.

Zu 161: Vgl. Beginensamnung zur Mägd.

Zu 162: Ritter Konrad von Bärenfels leiht ihr und ihren Kindern Greda, Albrecht, Heinzeman und Neselin das Haus St. Johannsvorstadt 45 neben 43 (HGB). Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 163: Beraterin der Magistra im Hause Heidweiler.

Zu 164: Vergabt dem Hause Heidweiler einen Zins für ihr Anniversar bei den Barfüßern.

Zu 165: Vergabt den Predigern Zinse für ihr Anniversar.

Zu 166: Sie wohnt in der Nähe des Predigerklosters in dem Haus neben St. Johannsvorstadt 4. W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln 33 erwähnt eine Jungfrau Katherina Vorgassen für das Jahr 1349.

Zu 167: 1363 vergabt sie ihr Haus an das Kloster St. Alban und stiftet dort ihre Jahrzeit. Alb. 121.

Zu 168: Vermutlich Dienerin des Pfarrers Ulrich von St. Ulrich. Vgl. Beginenhaus St. Ulrich.

Zu 169: Tochter des Burchard von Richenbach, einst Schultheiß von Rheinfelden.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
170	Greda Voelmin	1359 VI 25 Ds. 114	
171	Gerina Richart von	1359 VIII 3 Pred. 483	
	Tichenhusen		
172	Nesa von Liestal †	1359 IX 5 Beg. 97a	
173	Margaretha Heidingerin †	1359 IX 9 Pred. 484	
174	Elschina Múller de	1359 XII 6 Beg. 98	
	Ruenspach		
175	Hedina von Durlistorf	1360 I 24 Pred. B f. 30 ^r	
176	Ellin Septerin	1360 III 3 Lh. 473	
177	Gisela de Grentzingen †	1360 IV 7 Barf. E f. 167 ^r	
178	Else von Eptingen	1360 VII 8 Lh. 474	
179	Gredanna Roetin domicella	1360 VIII 13 Beg. 101	
	conversa		
180	Christina	1361 III 12 Beg. 106	
181	Anna im Boumgarten	1361 VII 24 Beg. 107	
181	a Greda von Zelle	1361 VII 24 Beg. 107	Haus Gesingen
182	Agnes de Hofstetten	1362 V 2 st. Urk. 337	
	alias Hagendal		
183	Greda de Meigenhein	1362 III 15 Beg. 109	

Zu 170: Schwester des Heinrich Voelmin, Magister der Münsterfabrik.

Zu 171: Bruder: Heinrich Richart. Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern für sich und ihre Familie.

Zu 173: Ihre Jahrzeit wird bei den Predigern begangen.

Zu 174: Verwandter?: Heinricus Múller.

Zu 175: Schenkt den Predigern das Hospiz in Dürlinsdorf. Pred. B f. 30^r. Vgl. Boner, Predigerkloster 133, 231. Sie lebt mit ihrer Schwester zusammen. Pred. B f. 30^r ist außerdem eine Elsina von Dürlinsdorf genannt, deren Eltern Walther und Ita heißen. In ihr haben wir vielleicht die Schwester der Hedina vor uns. 1388 wohnt eine Elsina von Dürlinsdorf in der Samnung am Wege. Vgl. Beginenliste Nr. 243.

Zu 177: Ihre Jahrzeit wird bei den Barfüßern begangen.

Zu 178: Bruder: Henman Klewe, Bürger von Basel.

Zu 179: Für ihr Anniversar bei den Barfüßern vergabt sie der 3. Regel Zinse. 1366 nimmt sie zusammen mit der Regelmeisterin eine Schenkung entgegen. Beg. 122. Vater: Wernher Rot, des Rats von der Hohen Stube. Die Mutter ist eine von Eptingen. Bruder: Hartmann Rot, 1374 Bürgermeister. Basler Wappenbuch 3. Vgl. Beg. 124/124a. Elsi Roetin ist ihre Base (vgl. Beginenliste Nr. 85).

Zu 180: Einst Magd der Goltsmidin (Dorsalnotiz: Katherina Goltsmidin).

Zu 181: Die Geschwister Anna und Greda im Baumgarten (vgl. Beginenhaus Gesingen) vergaben dem Hause Gesingen drei Hofstätten auf dem St. Albanberg.

Zu 1812: Sie ist zweimal als Stellvertreterin der Meisterin genannt. Beg. 107 und Beg. 167 (1385 XI 18).

Zu 182: Vgl. Beginenhaus zur Mägd.

Zu 183: Vergabt der Beginensamnung in der Goldschmiedin Haus Zinse, u.a. für ihre Jahrzeit bei den Barfüßern. Beg. 139/139a.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
184	Katherina von Balstal	1362 IV 2 Barf. 48a	Heidweiler (1381 VIII 1 Barf. E f. 49 ^r)
185	Agnes Koelin	1362 IV 2 Barf. 48a	Heidweiler (1381 VIII 1 Barf. E f. 49 ^r)
186	Ellina von Ruenspach	1362 IV 6 Barf. 49	
187	Grede von Ruenspach	1362 IV 6 Barf. 49	
188	Cilia von Otendorf	1362 V 6 Beg. 110	
189	Agnes von Louffen	1362 V 23 Beg. 111	
190	Elsina von Oegespurg	1364 IV 8 Beg. 117	
191	Grede Birerin	1366 VI 10 Pet. 541	
192	Greda von Oltingen	1366 VI 10 Pet. 541	
193	Gysina Betterin	1366 IX 9 Pred. 569	
194	Anna von Tasfen	1366 IX 9 Pred. 569	
195	Anna, Johans Snabels	1367 III 4 Beg. 126a	
	seligen Tochter		

Zu 184: Katherina von Balstal und Agnes Koelin (Beginenliste Nr. 185) kaufen zusammen Getreidezinse von den Barfüßern.

Zu 185: Vgl. Beginenliste Nr. 184. In Beg. 180 «relicta quondam Bertschini dicti Koeler de Balstal vidua» genannt. Sie vergabt dem Haus Heidweiler Zinse ab dem Haus Weiße Gasse 28 (HGB) für eine Jahrzeit bei den Barfüßern.

Zu 186: Sie macht ihr Testament zugunsten der Barfüßer und mehrerer Beginenhäuser. Verwandte von Nr. 187, der sie einen Teil ihres Hausrates vermacht.

Zu 187: Vgl. Beginenliste Nr. 186. Die Barfüßer leihen ihr 1388 das Haus Barfüßerplatz 26 (HGB). Beg. 174. Vgl. auch Beg. 173 (vgl. Beginenliste Nr. 200). 1390 verkauft sie das Haus an die Barfüßer. Barf. 105 a. Ihr Bruder oder Schwager: Henman von Ruonspach, Weber. Ihre Nichten: Agnes, Ennelin, Thinlin und Gredelin. Ihr Beichtvater: der Leutpriester von St. Leonhard. Ga. A 2 p. 193–194.

Zu 188: Verwandter: Uollmo de Otendorf. St. Leonhard leiht ihr 1365 das Haus Heuberg 19 (HGB).

Zu 190: Ihr Haus liegt neben dem Haus Gerbergasse 75, 77 (HGB).

Zu 191: Henman von Angen leiht ihr das Haus Blumenrain Teil von 23 neben 25 (HGB). Vgl. Beginenliste Nr. 300.

Zu 192: Wohnt St. Johannsvorstadt neben Teil von 23 neben 25 (HGB).

Zu 193: Für sich und ihre Magd Anna Tasfen (vgl. Beginenliste Nr. 194) stiftet sie eine Jahrzeit bei den Predigern. Vgl. Beginenhaus «Gysinbetterin Haus».

Zu 194: Magd der Gysina Betterin. Vgl. Beginenliste Nr. 193.

Zu 195: Vater: Johannes Snabel sel. Bürger von Basel. Ihre Mutter: Katherina.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
196	Elsina Bollin	1367 V 4 Beg. 127	Goldschmiedin Haus
197	Katherina Bollin	1367 XII 27 Lh. 423	
198	Metzina von Liesperg	1369 IV 9 Beg. 133b	Rindermarkt
199	Clara von Ratersdorf	1369 V 29 Lh. 518	
200	Hedina de Troebach alio nomine dicta de Tanne	1369 VI 16 Beg. 134	
201	Anna filia quondam	1369 X 18 Beg. 135	
	Conradi dicti Meiger von Brunikein		
202	Greda Sesin	1370 III 8 Barf. D f. 132 ^r	
203	Gerdrut von Altkilch	1370 VIII 19 Beg. 138	Münzmeisterin Haus
204	Hedin von Slierbach	1370 VIII 19 Beg. 138	Münzmeisterin Haus
205	Metzina Reissin de Louffen	1370 XI 5 Aug. 57	
206	Nesa de Hagenbach	1371 I 28 Pred. 613	
207	Greda Sydelerin von	1373 I 13 Pred. 624	
	Slierbach		
208	Adelheit von Sept	1373 Barf. A f. 60v	
209	Hedina Huttingerin	1373 XI 23 Pred. 632	

Zu 196: Schwester: Margarethe Senfterin, Frau des Niclaus Resselin, Messerschmied, Bürger von Basel.

Zu 197: Bruder: Frantz Bolle, Magister, Offizial der Basler Kurie.

Zu 198: Nimmt zusammen mit der Meisterin des Hauses Rindermarkt eine Vergabung entgegen.

Zu 199: Bruder: Johannes von Ratersdorf, Kanoniker in St. Leonhard. Sie vergabt dem Kloster St. Leonhard ein Haus auf dem St. Leonhardsberg für ein Anniversar

Zu 200: Verkauft ihr Haus Barfüßerplatz 26, dessen Eigenschaft der Regelmeisterin gehört. Vgl. Beginenliste Nr. 187.

Zu 202: Gütlerin, Bürgerin von Basel.

Zu 203: Zusammen mit Hedin von Slierbach (vgl. Beginenliste Nr. 204) handelt sie im Namen der Beginen in der Münzmeisterin Haus.

Zu 204: Vgl. Beginenliste Nr. 203. 1388 ist eine Hedi von Slierbach Meisterin im Haus zur Mägd.

Zu 205: Einst Dienerin des Henricus Rasoris, Domkaplan.

Zu 206: Dienerin des Arnold von Dorn, Incuratus von Haltingen.

Zu 207: Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern und wählt ihr Begräbnis dort. Schwester: Metzina.

Zu 208: Vergabt 7 Saum Wein an das Spital.

Zu 209: Stiftet für sich und ihre Angehörigen eine Jahrzeit bei den Predigern. Schwestersohn: Henneman Sún.

Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
210 Katherina von Briselach	1374 VII 5 Barf. 64f.	
211 Hemma Turstin †	1374 XI 16 Beg. 142c	Rindermarkt
212 Greda de Blansingen	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
213 Gerdrudis von Brugg	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
214 Elsina von Sierentz	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
215 Ita von Witnow	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
216 Anna von Wolpach	1375 XI 29 Beg. 145	St. Ulrich
217 Elschina de Dammerkilch,	1376 V 12 Barf. E f. 78v	
olim conversa		
218 Adelheid Schererin	1376 IX 10 st. Urk. 500	
218a Metzina Raserin	1377 Generallandesarchiv Kar	lsruhe,
	Copialbuch 219, f. 83	
219 Greda de Wintzenheim	1377 IX 4 Pred. 659	
domicella deo devota		
220 Verena filia quondam	1378 XII 8 Beg. 147b	Rindermarkt
Wernheri under dem Boume		
olim sutor Basiliensis †		
221 Agnes nata quondam	1379 VII 18 Pet. 611	
Johannis dicti Grosshans		
de Uetingen		
222 Ellina filia quondam Jennini	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt
Henigki de Krentzach		

Zu 210: Bruder: Bruder Henman von Brislach, der Begarde. Die Geschwister vergaben dem Barfüßerkloster und der Samnung in der Gysinbetterin Haus einen Hauszins für eine Jahrzeit ihrer Angehörigen.

Zu 211: Geschwister: Bertschinus Turste, Bäcker, Bürger von Basel, Wernlinus Snider, Wirt, wohnhaft in Liestal, Ellina Turstin, Frau des Otto Hedin von Augst. Die Geschwister stiften eine Jahrzeit für Hemma bei den Barfüßern.

Zu 217: Ihre Verwandten Henman Baldemer von Mansbach und Katherina Eylsin verzichten den Barfüßern gegenüber auf ihr Erbrecht an Gütern, die die Begine hinterlassen hat.

Zu 218: Wohnhaft in Kleinbasel. Tochter des verstorbenen Heinrich von Inzlingen, Bartscherer, Bürger von Kleinbasel. Das Kloster Wettingen leiht ihr das Haus (HGB Ochsengasse Teil von 1 Ecke), das sie dem Kloster geschenkt hat, gegen einen jährlichen Zins. st. Urk. 671. Kerzenmacherin. st. Urk. 818.

Zu 218a: Sie geht Gebetsverbrüderungen ein mit den Predigern, den Augustinern, den Johannitern und den Deutschherren. Vgl. Wackernagel, Stadt Basel II, 2, 734.

Zu 219: 1393 stiftet sie ein Anniversar bei den Predigern für sich und den verstorbenen Predigerbruder Bartholomäus von Ballschweiler. Pred. 659 Transfix.

Zu 221: Sie stiftet eine Jahrzeit bei den Predigern. Mutter: Agnes. Schwester: Greda von Uetingen, Frau des Jacob Wolf.

Zu 222: Vgl. Beginenliste Nr. 224.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
223	Hedina filia quondam Jennini Henigki de Krentzach	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt
224	Katherina nata quondam Wernheri des wirtes de	1379 IX 3 Beg. 150	Rindermarkt
	Benkon		
225	Clara Rantzin von Liestal	1380 VII 10 Beg. 151	
226	Margaretha zem Guldin	1381 III 9 Pred. 672	
	Ringe deo devota		
227	Verena Vitztum, domicella	1381 XI 9 Beg. 157	
	deo devota		
228	Katherina Rurbergerin	1382 VIII 13 Barf. 162	
	von Wylon		
229	Engina Melwerin von	1383 IV 23 Pred. B 134 ^v	
	Sekkingen		
230	Margaret, Ruodolfs von	1383 VIII 6 Sp. 224b	
	Frigke seligen tochter		
	eins burgers von Basel		
231	Grede von Binzhein	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
232	Katherine Bischoffin	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
	von Sultz		
233	Elsin von Gewilr	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	

Zu 223: Vgl. Beginenliste Nr. 224.

Zu 224: Sie schenkt ihren Tanten (Beginenliste Nr. 222, 223) Hausrat und ein Stück Reben in Grenzach. Die Güter sollen nach dem Tod der Ellina und Hedina an die Samnung am Rindermarkt fallen.

Zu 225: Einst Dienerin des Johannes Fröweler genannt Schaffner und seiner Frau Cilia. Vergabung an die 3. Regel für ihre Jahrzeit bei den Barfüßern. Schwester: Elsin Rantzin. Beg. 156, 158.

Zu 226: Angehörige des Kreises der Gottesfreunde. Über ihre Beziehungen zu dem Mystiker Heinrich von Nördlingen und über ihre Familie vgl. Boner, Predigerkloster 176–179.

Zu 227: Eltern: Ritter Henman Vitztum sel. und Margaritha von Eptingen. Basler Wappenbuch 3.

Zu 228: Schwestern: Engine und Greda. Katherina stiftet für sich und ihre Schwestern eine Jahrzeit bei den Barfüßern und vergabt dafür Reben in Grenzach. 1389 empfangen Katherina und Greda diese Güter von der Regelmeisterin wieder zu Lehen. Beg. 161.

Zu 230: Schwester: Anna, Frau des Erhart von Arx.

Zu 231: Verkauft ihr Haus St. Johannsvorstadt 45 neben 43 (vgl. Beginenliste Nr. 162) den Schwestern Katherina Bischoffin, Elsi von Gebwiler, Metze Hechelerin, Nese Schollin und Anna Snewelin. Vgl. Beginenliste Nr. 232–236. Diese verkaufen es schon 1392 weiter an Schwester Geri Wesslin. Vgl. Beginenliste Nr. 254.

Zu 232: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 233: Sie ist bei dem Kauf Vertreterin der anderen Schwestern. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
234	Metze Hechelerin von	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
	Segkingen		
235	Nese Schollin von Rynfelden	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
236	Anne Snewelin	1383 XII 5 Gartnernzunft 3	
237	Gerina Phiffolterin	1384 III 24 Pred. 681a	
238	Anna relicta quondam	1385 II 16 Beg. 165	
	Ruodini de Rinach olim		
	cerdonis civis Basiliensis		
239	Katherina Horbechin de	1385 IX 8 Beg. 166 d	
	Husgoewe		
240	Anna nata quondam	1386 VIII 1 Barf. E f. 23 ^r	
	Johannis dicti Graffe olim		
	institoris Basiliensis		
1870	Katherin Harerin	1386 IX 13 Beg. 132	
	Greda von Burren †	1387 X 10 Barf. D f. 205 ^r	1921 \$66000000
	Elsine de Dúrlisdorf	1388 II 24 Barf. E f. 256v	Am Wege
	Elschin von Telsperg	1389 I 2 Beg. 179	Dechans Haus
	Engina Kyens †	1389 II 12 Barf. E f. 79 ^r	Beuggen
246	Grede Moschartin, Johans	1390 VII 9 Lh. 584	
	Moschartz seligen wilont		
	eins burgers von Basel		
	eliche wirtin		
	Elsin von Kúttigen	1390 X 20 Barf. 105 a	
248	Sygune zem Hirtz,	1390 XII 2 Pred. 709	
	persona deo devota		

Zu 234: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 235: Bruder: Friedrich Schollin. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 236: Gütlerin von Basel. Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 237: Sie stiftet ihre Jahrzeit bei den Predigern.

Zu 238: Sie stiftet ihre Jahrzeit bei den Barfüßern.

Zu 241: Stifterin des Beginenhauses Harerin Haus. 1386 befreit der Rat Schwester Katherina Harerin gegen Zahlung von 100 Gulden von ihren Bürgerpflichten. Der Notar und Salzmeister Johannes Lebkuch schenkt ihr am 3. Sept. 1388 Hausrat, darunter Bücher. Barf. D f. 233^v-234^r.

Zu 243: Vgl. Beginenliste Nr. 175.

Zu 246: Sie vergabt dem Beginenhaus St. Ulrich das Haus St. Leonhardsberg 2 (HGB).

Zu 247: Sie wohnt neben dem Haus Barfüßerplatz 26 auf Seite von 25 (HGB Barfüßerplatz 26). Schon 1369 ist sie als «dicta de Küttigen» erwähnt. Beg. 134.

Zu 248: Jungfrau Greda von Hertenberg stiftet ihre Jahrzeit bei den Predigern. Zwischen 1382 und 1388 stiftet Jungfrau Sigune selbst mehrere Anniversare bei den Barfüßern. Beg. 160, 160a, 160b, Barf. 90, Beg. 171a, 171b. Gütlerin. Barf. 96. Zu ihrer Familie vgl. Basler Wappenbuch 2.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
249	Gerina de Sissach	1390 XII 2 Pred. 709	
250	Kristina	1390 XII 2 Pred. 709	
251	Grede Gisenmannin	1391 Ratsbücher A 3 f. 3v	
252	Katherina von Dúrlistorf	1391 VII 23 Barf. E f. 260 ^r	Rindermarkt
253	Guette Muttenzer	1392 I 3 Aug. 78	
254	Geri Weßlin von	1392 VII 6 Gartnernzunft 6	
	Bartenhein		
255	Anna nata quondam	1392 X 1 Pet. 684a	
	Johannis dicti Anselm		
	olim carnificis		
256	Vrena von Bamnach	1394 II 28 Ga. A 1 p. 1	
257	Encli (?) von Gebwilr	1394 II 28 Ga. A 1 p. 1	
258	Clar Martzin, der man	1394 VII 8 Ga. A 1 p. 29	
	gicht Septerin		
	Clar Gerwerin	1394 VII 23 Ga. A 1 p. 32	
	Metzi Brúnlin	1395 VII 31 Ga. A 1 p. 102	
	Katherina von Kander	1395 VII 31 Ga. A 1 p. 102	
	Grede von Esch	1396 III 7 Ga. A 1 p. 159	
	Katherina von Berne (?)	1396 III 21 Ga. A 1 p. 163	
	Gred von Huttingen	1396 V 6 Ga. A 1 p. 170	
	Vrene Kriegin	1396 VII 1 Ga. A 1 p. 182	Kraftshaus
	Katherin von Ougspurg	1396 VII 10 Ga. A 1 p. 185	
	Elsi Kibi von Rinfelden	1396 VIII 9 Ga. A 1 p. 190	
268	Katherina die guetlerin,	1396 VIII 31 Ga. A 1 p. 192	
	die Heniggi †		
269	Engin Kuefeldin	1396 VIII 31 Ga. A 1 p. 192	
270	Hedi Hegklin †	1396 IX 7 Ga. A 1 p. 193	

Zu 250: Sie wohnt in der Neuen Vorstadt, also in der Nähe der Prediger.

Zu 251: Sie wird ein Jahr in die Verbannung geschickt wegen ungehöriger Worte gegen den Augustinerprior. Ihr Haus in der Kreuzvorstadt schenkt sie den Predigern. Pred. 752. Vgl. auch Ga. A 2 p. 176.

Zu 252: Schwester der Hedina von Dürlinsdorf, Meisterin in der Großen Samnung am Rindermarkt. Vgl. Barf. F f. 81^v, 91^r.

Zu 253: Vater: Johans Muttenzer, gewesener Amtmann des weltlichen Gerichtes von Basel. Er vergabt seiner Tochter den hinteren Teil des Hauses Gerbergasse 45 (HGB). Guette vergabt es später an die Augustiner, Aug. 89. Stiefmutter: Agnes, Aug. 84. Ihre Dienstjungfrau: Elsine von Solothurn. Ga. A 1 p. 263, Ga. A 3 f. 105v.

Zu 254: Vgl. Beginenliste Nr. 231.

Zu 255: Verwandte der Adelheid Biedermann, der großen Gönnerin des Petersstiftes. Vgl. Wackernagel, Stadt Basel 2, 2, 796.

Zu 267: Sie kauft das Haus Gerbergasse 45 von Schwester Guette Muttenzer. Vgl. Beginenliste Nr. 253.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
271	Anna von Constentz	1396 XI 22 Ga. A 1 p. 213	Schwarzer Bär
272	Grede, Claus Klueglins	1396 XII 14 Ga. A 1 p. 217	
	des schuochmachers tochter		
273	Katherina Tagstern	1397 II 26 Ga. A 1 p. 230	
274	Agneß Hagelmann	1397 VIII 25 Ga. A 1 p. 267	
275	Katherina Rumtischin (?)	1397 IX 17 Ga. A 1 p. 273	zur Mägd
276	Anne Sluopen	1397 IX 24 Ga. A 1 p. 274	
277	Katherina de Altnach	1397 X 19 Beg. 189a	
278	Gred zem Tolden	1397 X 30 Ga. A 1 p. 285	
279	Metzina de Escholtzwiler	1398 I 18 St. Ulrich 25	
280	Anna de Loufen	1398 II 26 Ga. A 2 p. 176	
281	Metzina Hagelmanin	1398 III 16 Ga. A 2 p. 189	
282	Nese von Blatzheim	1398 V 21 Ga. A 2 p. 216	
283	Thorothe, her Oeglers von	1398 VI Ga. A 2 p. 79	
	Núwenburg tochter		
284	Anneli von Rinnikon	1398 VII Ga. A 2 p. 87	
285	Gred von Friburg	1398 VIII 3 Ga. A 2 p. 88	
286	Anna de Oltingen	1398 VIII 26 Pred. 746	zur Mägd
287	Agnes filia quondam	1398 X 17 Pred. 749	
	Heinrici Koegelis de		
	inferiori Hagendal		
288	Elsin	1398 XII 19 Ga. A 2 p. 98	
289	Elsina von Wentzwiler	1398 XII 19 Ga. A 2 p. 98	
290	Katherin von Bampnach	1399 IV 7 Pred. 752	
291	Greda Snivli (?)	1401 VI 14 Ga. A 3 f. 13 ^r	St. Ulrich
292	Greda von Vilingen	1401 VI 22 Ga. A 3 f. 14 ^r	

Zu 272: Witwe Hansmans von Straßburg, Altgewender, Bürger von Basel. Bruder: Henman Klueglin. Vielleicht Schwester von Nr. 298.

Zu 274: Gütlerin. Schwester: Metzina Hagelmann. Vgl. Beginenliste Nr. 281.

Zu 275: Mögliche Verwandte: Ottemann Rumtisch der Kürschner, Bürger von Basel, Johans Rumtisch, Prokurator der Prediger.

Zu 282: Kerzenmacherin. Ihren Hausrat schenkt sie dem Schaffner des Predigerklosters, Johannes Holtzmann, der ihn ihr wieder gegen einen Zins leiht.

Zu 283: An anderen Stellen ist eine «swester Thorothea von Steinenstatt wilont elich wirtin Henmann Oeiglins» und eine «swester Dorothe Oeiglins ein begin ze Basel wilont eliche frow Henman Oigelins seligen von Núwenburg» genannt. Vgl. Ga. A 2 p. 229 (1398) und Ga. A 3 f. 123^r (1403).

Zu 286: Nichte des Predigers Johannes Holtzmann.

Zu 287: Ihre Schwester Greda und sie vergaben Matten an die Prediger.

Zu 291: Bruder: Fridericus presbyter. Vater: Bernhard Snivli.

Zu 292: Beichtvater: Heinrich Keck. Ga. A 3 f. 201.

	Name	Erster Beleg	Zugehörigkeit
293	Agnes von Bamnenach	1401 VIII 10 Ga. A 3 f. 19 ^v	
294	Clar von sant Ursicien	1402 IV 6 Ga. A 3 f. 55 ^v	Rindermarkt (Pred. N 5,1)
295	Elsli, Tochter des	1402 IV 10 Ga. A 3 f. 56 ^r	
	Henricus Halder, des		
	Älteren, Schmied		
296	Anna von Schopfheim	1402 IX 11 Beg. 200	Rechtenberg
297	Metzi von Muntzach	1403 II 18 Ga. A 3 f. 98 ^r	
298	Verene Klüglerin	1403 II 20 Ga. A 3 f. 98 ^v	
299	Nese von Veltpach	1403 V 1 Ga. A 3 f. 108 ^r	
300	Metzina Byrerin	1403 V 12 Pred. 771	
301	Gertrut, das toebe beginli	1403 V 31 Ga. A 3 f. 114 ^r , 11	5 ^r
	(Gertrut von Waltwilr)		84
302	Enneli Vergassen	1403 X 4 Ga. A 3 f. 128 ^v	
	Ita Wirtz von Lörrach	1404 V 31 Ga. A 4 f. 24 ^v	
	Agnesa de Bysel	1405 Alemannia 27, 1900, 5	Schwarzer Bär
	Greda de Herten	1405 ib.	Am Weg
1000	Elsina Hinpachin	1405 ib. 4	Bischofin Haus
	Hüeterin	1405 ib. 7	Schwarzer Bär
308	Elsina relicta quondam	1405 ib. 4	Gysinbetterin
	Heimanni Sechsin		Haus
353 50	Suntgowerin	1405 ib. 7	Schwarzer Bär
(5)	Angnesa de Wicliken	1405 ib. 5-6	Altes Spital
311	Eilsin von Uetingen	1413 IX 25 Beg. 204	einst wohnhaft
			in Gysin-
			betterin Haus
312	Katherina von Uffhein	1413 IX 25 Beg. 204	einst wohnhaft
			in Gysin-
			betterin Haus
	Ennelin	1425 Sp. R 4, 1 f. 16 ^v	
314	Elsina von Sunderstorff	1426 XII 12 Barf. 168	

Zu 293: Bürgerin von Basel. Vergabung an ihren Sohn, den Prediger Conrad Bamnenach.

Zu 297: Sie schenkt ihren Hausrat den Barfüßern und erhält ihn wieder zu Lehen. Vgl. auch Barf. D f. 312^r.

Zu 298: Mutter: Elsi, Witwe des Claus Kluegli, Schuhmacher. Geschwister: Enneli und Bruder Johannes, Augustiner. Ga. A 4 f. 51v. Vgl. Beg.liste Nr. 272.

Zu 299: Tochter Elsi. Beide verleihen dem Priester Johann zer Müli wiederum den Hausrat, den er ihnen geschenkt hat. Bruder der Nese: Heintzmann Sniders von Veltpach. Ga. A 3 f. 125^r.

Zu 300: Sie und Greda Birerin erhalten von den Predigern das Haus Blumenrain 23 neben 25 zu Lehen, in dem Greda Birerin schon 1366 nachgewiesen ist. Vgl. Beginenliste Nr. 191.

Zeitlich nicht einzuordnende Beginen:

Adelheit von Breitenbach Barf. F f. 80°

Agnes von Arow Barf. F f. 31^r

Anna von Hirsingen Barf. F f. 80v

Beguina de Balzhein Alb. Da f. 28v Beguina dicta de Sophhein Alb. Da f. 28v

Bela de Roeschentzo Socin, Mittelhochdt. Namensbuch 622

Belina conversa ancilla Pet. B f. 44^r

quondam dominus Burchardi

de Altkilch

Clara Vinkin

Ellin Hofferin

Elsin Mellirin

Pet. F p. 59

Barf. F f. 45^r

Barf. F f. 60^r

Elsina conversa filia quon- Alb. Da f. 18^r

dam Jacobi dicti Stegerif

Katherina Hemkin (?) Barf. F f. 6^r
Margaretha Hemkin (?) Barf. F f. 6^r
Meltildis beguina dicta Alb. D^a f. 31^r

Stenhoverin de Lofenberg

Rikenza beguina Alb. Da f. 31v

dicta Snurlina conversa Socin, Mittelhochdt. Namensbuch 622

de Basilea